

Sigma® HP Partial Knee System

Die Fakten im Überblick

Das Sigma® HP Partial Knee ist mehr als ein klassischer Gelenkersatz. Das modulare Konzept ermöglicht eine sehr individuelle Therapie, je nach betroffenem Kompartiment. Bestandteile des Systems sind unikondyläre und patellofemorale Implantate und die entsprechenden Instrumente.

Multikompartimentelles, modulares System

- Die unterschiedlichen Komponenten können zeitgleich oder zeitversetzt implantiert werden. Von der unikondylären oder patellofemorale Versorgung bis hin zu einer trikompartimentellen Versorgung sind alle Varianten möglich
- Durch die Modularität können die Implantate besser an die individuelle Anatomie des Patienten angepasst werden, die natürlichen Bewegungsmuster werden erhalten

Hervorragende Funktion

- Die Implantate erlauben eine Flexion von 155°. Damit ist eine nahezu normale Beweglichkeit gegeben und die Rückkehr in einen aktiven Alltag gewährleistet

Robust und langlebig

- Die Verankerung besteht aus einer vernetzten Polyethylen-Struktur (XLK Polyethylen). Das verbessert die mechanische Stabilität und reduziert den Abrieb

- Die Tibia besteht aus hoch poliertem Cobalt-Chrom. Durch die wesentlich glattere Oberfläche (verglichen mit Titan) wird der so genannte "backside wear", der rückseitige Abrieb, reduziert
- Der i2 Verschlussmechanismus minimiert Microbewegungen zwischen der Verankerung und dem umgebenden Knochen, der Tibia. Die minimalen Bewegungen werden nach Laboruntersuchungen bei der Sigma® Totalprothese um 85 % reduziert